

Sächsische Volkszeitung

Verlagsstelle und Redaktion: Dresden, Ul. 10, Goldschmidtstr. 46. Fernsprecher 21366. Postfachkonto Leipzig Nr. 14797

Weggepreis: Ausgabe A mit Illustr. Beilage Sächsische 2.40 M. In Dresden und ganz Preußen... Ausgabe B Vierteljährlich 2.10 M. In Dresden und ganz Preußen...

Einzelnummer 10 J. Die Sächsische Volkszeitung erscheint an allen Wochentagen nachmittags. Abnahme von Geschäftsanzügen bis 10 Uhr...

Einzige katholische Tageszeitung im Königreich Sachsen. Organ der Zentrumspartei. Ausgabe A mit illustrierter Unterhaltungsbeilage und relig. Wochenbeilage Feierabend. Ausgabe B nur mit der Wochenbeilage.

Der Kanzlerwechsel

Der erste Schritt zur Lösung der inneren Krise ist nunmehr erfolgt, er besteht in einem Wechsel in der Person des Reichskanzlers. Offiziös wird darüber gemeldet:

Berlin, 14. Juli. Eine Sonderausgabe des „Reichsanzeigers“ gibt die Erteilung der nachgesuchten Entlassung des Reichskanzlers v. Bethmann-Hollweg bekannt unter Verleihung des Sterns der Großkreuz des königlichen Hausordens von Hohenzollern...

Handschreiben. Einer Majestät des Kaisers und Königs an den scheidenden Reichskanzler, worin es heißt:

Mit schwerem Herzen habe ich mich entschlossen, Ihrer Bitte um Enthebung von Ihren Ämtern durch Erlass vom heutigen Tage zu entsprechen. Acht volle Jahre haben Sie diese verantwortungsvollen höchsten Ämter des Reichs- und Staatsdienstes mit vorbildlicher Treue geführt...

Damit ist der Schritt vollzogen worden, der namentlich in den letzten Tagen allseitig erwartet wurde. Aus der Form des kaiserlichen Handschreibens ergibt sich, daß es dem Kaiser nicht leicht gefallen ist, sich von Herrn v. Bethmann-Hollweg zu trennen.

Die Unterredungen, die der Kaiser jedoch mit verschiedenen Parteiführern hatte und die Haltung einiger Staatsmänner in hohen Stellungen haben jedoch den Weg gewiesen, der im gegenwärtigen Augenblick allein gangbar war.

Die hohe Meinung, die der Kaiser von seinem bisherigen Kanzler hatte, mag noch nicht erschüttert sein, aber sie mußte doch der Ansicht weichen, daß nur ein neuer Mann das Reichsamt im Augenblick vor Gefahren im Innern schützen könne.

Wir haben mit Stauern und nicht ohne Furcht manche Fehler diplomatischer Natur beim bisherigen Kanzler entdeckt, wir haben die Zahl unserer Feinde ab und zu wachsen, weil die Reichsleitung nicht frühzeitig die erforderliche Einsicht und Umsicht befaß und wir sahen mit Sorge das große Liebäugeln des Kanzlers mit der Sozialdemokratie...

Wir halten unser Volk für mündig, wir halten es für reif, am Staatsgange kräftig mitzuarbeiten, aber wir meinen, an gewissen Grundformen des Staates soll man nur rütteln, wenn sie in veränderter Form durchaus gute Früchte tragen.

Das Neueste vom Tage

Der amtliche deutsche Tagesbericht

(Amtlich. B. L. V.) Großes Hauptquartier, den 16. Juli 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz

Deeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Gestern Morgen versuchten die Engländer in dreimaligen Angriffen, die bei Lombardypde verlorenen Stellungen zurückzugewinnen; stets wurden sie verlustreich abgeschlagen.

Das tagsüber mäßige Feuer schwoll abends sowohl an der Küste, wie von der Meer bis zur See zum starken Artilleriekampf an, der auch nachts lebhaft blieb.

Der La-Wasser-Kanal bis auf das Schloß der Scarpe war in den letzten Tagstunden die Feuerartillerie gestiegen.

Nordwestlich von Lens und bei Fresnoy wurden starke englische Erkundungsabteilungen zurückgeworfen.

Deeresgruppe deutscher Kronprinz. Im festigen, aber vergeblichen Angriffen bemühten sich die Franzosen, die von uns südlich von Courtecon genommenen Stellungen zurückzuerobern.

In der West-Champagne waren einige unserer vorderen Gräben bei Abschluß der nächtlichen Kämpfe in Feindeshand geblieben.

Bei Pöhlberg nach erbittertem Nahkampf unsere alte Linie wieder erreicht. Eine größere Zahl von Gefangenen und einige Maschinengewehre sind von beiden Gefechtsfeldern eingebracht worden.

Bei kurzer Unterbrechung während der Nacht dauerte lebhaftester Feuerkampf auf dem westlichen Maas-Ufer an.

Deeresgruppe Herzog Albrecht. Heftige Artillerietätigkeit zwischen Maas und Mosel, wo am 14. Juli eine Erkundung bei Remenauville durch Einbringen zahlreicher Gefangener guten Erfolg hatte.

Westlicher Kriegsschauplatz. Zwischen Ostsee und Karpaten lebhafteste Gefechts-tätigkeit nur bei Riga und südlich von Dünaburg.

In den Waldkarpaten wurden mehrfach russische Streifabteilungen vertrieben.

In der rumänischen Ebene nahm abends in einzelnen Abschnitten das Feuer zu.

In Donau-Delta wiesen bulgarische Sicherungen vorgestern einen russischen Heberfall durch Gegenstoß zurück.

Mazedonische Front. Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Neue II-Boosterfolge im nördlichen Sperrgebiet. Berlin, 15. Juli. (B. L. V. Amtlich.) Im nördlichen Sperrgebiet haben unsere II-Boote neuerdings 24000 Brutto-Register-Tonnen versenkt.

Unter den versenkten Schiffen befanden sich der englische Dampfer „Don Arturo“ (3680 T.), Ladung wahrscheinlich Erz, das englische Vollschiß „Neotofield“ mit Kohlenladung, ein unbekannter stark gesicherter Dampfer von etwa 6000 T. mit 4 Masten und vielen Ladebäumen und Ladepfosten, ein unbekannter Dampfer von etwa 1200 T. im Geleitzug fahrend, wurde in der Nordsee durch Torpedoschuß getroffen, sein Sinken jedoch nicht beobachtet.

Am 14. Juli vormittags griffen Seeflugzeuge des Marinekorps in den Hoopden durch Zerstörer gesicherte Geleitzüge von Handelsfahrzeugen an. Zwei Bombenvolltreffer auf je einem Zerstörer und ein Volltreffer auf einem Leichter wurden einwandfrei beobachtet.

Der Chef des Admiralstabes der Marine. Der Reichskanzler Dr. Michaelis. Berlin, 15. Juli. Der Reichskanzler Dr. Michaelis hat gestern mittag dem bayerischen Staatsminister Grafen v. Hertling in der bayerischen Gesandtschaft einen Besuch abgestattet und dort eine längere Unterredung mit ihm gehabt.

Einmarsch in Belgien begonnen haben sollen. Er gab über den Feinden eine gewaltige Masse in die Hand. Er vertraute auch unseren Feinden vor der Kriegserklärung zu lange, daher kamen wir mit der Mobilmachung nicht an dem Tage, an dem wir hätten kommen sollen...

Der neue Reichskanzler ist im Jahre 1857 geboren. Er trat 1879 in den preussischen Staatsdienst ein, wurde 1881 Gerichtsbefehlshaber und im folgenden Jahre Dozent in Tokio an der Schule deutscher Rechts- und Staatswissenschaften.

Der neue Reichskanzler ist im Jahre 1857 geboren. Er trat 1879 in den preussischen Staatsdienst ein, wurde 1881 Gerichtsbefehlshaber und im folgenden Jahre Dozent in Tokio an der Schule deutscher Rechts- und Staatswissenschaften.

Der neue Reichskanzler ist im Jahre 1857 geboren. Er trat 1879 in den preussischen Staatsdienst ein, wurde 1881 Gerichtsbefehlshaber und im folgenden Jahre Dozent in Tokio an der Schule deutscher Rechts- und Staatswissenschaften.

Der neue Reichskanzler ist im Jahre 1857 geboren. Er trat 1879 in den preussischen Staatsdienst ein, wurde 1881 Gerichtsbefehlshaber und im folgenden Jahre Dozent in Tokio an der Schule deutscher Rechts- und Staatswissenschaften.

Der neue Reichskanzler ist im Jahre 1857 geboren. Er trat 1879 in den preussischen Staatsdienst ein, wurde 1881 Gerichtsbefehlshaber und im folgenden Jahre Dozent in Tokio an der Schule deutscher Rechts- und Staatswissenschaften.

Zur Klarstellung der parlamentarischen Kriegszielaktion

Der Reichs- und Landtagsabgeordnete Giesberts, Vertreter des Riesenwahlkreises Essen, gibt über die parlamentarische Kriegszielaktion folgende Darstellung: Die Erörterungen über die jüngsten Vorgänge im Reichstag hatten an dem Namen des Abgeordneten Erzberger. Das mag mit Veranlassung sein, daß auch die Zentrumspreffe die Vorgänge skeptisch beurteilt und vielfach